

**TUCH+TECHNIK**  
TEXTILMUSEUM  
NEUMUENSTER



„FutureLab“ ist ein Projekt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und des Umweltbundesamtes (UBA).  
([www.konsumkompass.com](http://www.konsumkompass.com), [www.dbu.de](http://www.dbu.de))

## **Einblick Ablauf des pädagogischen Programmes „FutureLab“ ohne die Ausstellung „KonsumKompass“ - FutureLab -**

**Ziel:** Mit *FutureLab* werden Schüler zu kreativen Unternehmern in kleinen, fiktiven *Start-ups*. In der Ausstellung lernen sie nachhaltige Produkte und Produktionsprozesse kennen. Im Anschluss entwerfen sie in Teams Geschäftsideen, die die Welt verbessern. Materialien, Wiederverwertung oder auch Arbeitsbedingungen und Transportwege – welche Aspekte sind für eine nachhaltige Produktentwicklung wirklich wichtig? Am Ende entscheidet die gesamte Gruppe in einer *Crowdfunding-Aktion*, welches Projekt sie finanziell unterstützen würden.

**Dauer:** Das Programm ist für ca. **2-2 ½ Stunden** ausgelegt. Zielgruppe sind die **Klassen 9-13** sowie engagierte Jugendgruppen.

Der zeitliche Ablauf gliedert sich in vier Hauptphasen. Das Programm beginnt mit der (1) Begrüßung der Besucher und einer kurzen Einführung in das Thema. Darauf folgen die (2) selbstständige Gruppenarbeitsphase sowie die anschließende (3) Vorstellung der Ergebnisse. Abgerundet wird es mit einer (4) abschließenden Reflexionsphase, geleitet vom pädagogischen Betreuer.

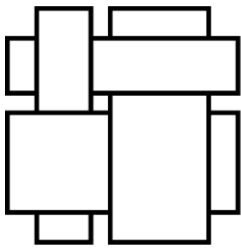
**Materialbedarf:** Für die Durchführung des Programms sind Materialien für die Schülerpräsentationen notwendig. Im DBU Zentrum für Umweltkommunikation wurden hierfür Whiteboards verwendet. Die Schüler können aber auch mit Poster und Stiften oder anderen Präsentationsmaterialien arbeiten. Des Weiteren werden Namensschilder zur Verfügung gestellt sowie Scheren, Kleber, Buntstifte und weiteres Papier für den Bau der Modelle. Außerdem werden zum Abschluss der Präsentationen ausgedruckte 5€-Scheine für die Abstimmung und ein 500€-Schein als symbolischer Preis genutzt (Materialliste s. Anhang).

### **ABLAUF (ca. 2 – 2 ½ h)**

---

#### **1. EINFÜHRUNG (30 min)**

- Begrüßung
- Kurzer Überblick zum **Programmablauf** und zur **Organisation**
- Einstieg in das Thema: „Wer existiert, konsumiert“ mit vielen Beispiel (CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, Earth Overshoot Day, Schätzfragen etc.)
- Vorbereitung: Die Bereiche werden anschließend **gemeinsam am Whiteboard in Form einer Mindmap gesammelt**. Aus den Bereichen ergeben sich die Branchen, in denen die Schüler ihre Start-ups „gründen“. Die Branchen werden mithilfe eines vorbereiteten Posters vorgestellt:



**TUCH+TECHNIK**  
TEXTILMUSEUM  
NEUMUENSTER



„FutureLab“ ist ein Projekt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und des Umweltbundesamtes (UBA).  
([www.konsumkompass.com](http://www.konsumkompass.com), [www.dbu.de](http://www.dbu.de))

**Branche:**

IT-Innovation  
Mode  
Kommunikation & Werbung  
Architektur  
Tourismus

Einrichtungsdesign

**Ausstellungsbereich in der Dauerausstellung:**

Wegweise-Display, Handy & Co., TV & PC  
Textilherstellung, Bekleidung  
Werbeschilder, Flyer, Design  
Architektur des Museums, Design  
Besucher, Reisen, Mobilität, Neumünster und  
Tourismus  
Einrichten, Label, Ausstellungsdesign

→ **Begutachten des Materials**

→ **Einteilung der Gruppen**

**2. GRUPPENARBEIT (45 min) (Details s. Arbeitsauftrag)**

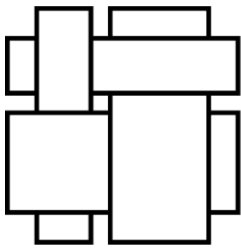
- Je nach Gesamtgruppengröße gibt es ca. sechs Kleingruppen (4-5 Schüler pro Gruppe). Diese Kleingruppen entwickeln selbstständig ein Produkt bzw. eine Dienstleistung<sup>1</sup> in ihrer jeweiligen Branche. Dieses geschieht mit Hilfe der entsprechenden Ausstellungsbereiche.
- Zunächst erstellen die Schüler eine Mindmap: Was kennzeichnet ein nachhaltiges Produkt in ihrer Branche? Darauf folgend entwerfen sie ihr Produkt. Dieses soll den Kriterien der Nachhaltigkeit in möglichst vielen Stadien der Produktentwicklung entsprechen. Hierfür kann die zuvor erstellte Mindmap als Grundlagen dienen. Die Schüler sind angehalten möglichst kreativ zu sein. Das Produkt muss nicht zwangsläufig realistisch sein.
- Ihr Produkt stellen die einzelnen Kleingruppen der gesamten Gruppe nach der Gruppenarbeitsphase in einer Kurzpräsentation vor. Diese Präsentation muss innerhalb der Gruppenarbeitsphase vorbereitet werden. Zusätzlich sollen die Schüler mithilfe von Papier, Schere und Kleber ein Modell (oder ein Poster) ihres Produkts erstellen.

**2.1. Pause, Umbau/Umzug** (ggf. Ortswechsel für die Präsentation oder Aufbau eines Pults) (5 min)

**3. VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE (30 min – 45 min)**

- Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden in einzelnen Produktpräsentationen der gesamten Gruppe vorgestellt.
- In der Präsentation soll kurz (3-5 min) und kreativ das Produkt (inkl. Modell, Bsp. s. Zusatzmaterial) und seine nachhaltigen Vorzüge vorgestellt werden. Idealerweise sollen alle Kleingruppenmitglieder an der Präsentation beteiligt sein. Nachfragen und Diskussion sind nach der jeweiligen Präsentation ausdrücklich erwünscht. Am Ende darf jeder einen Klebepunkt bei dem Projekt setzen, dass er unterstützen würde bzw. am besten findet. (Am Ende aller Präsentationen wird abgestimmt:

<sup>1</sup> Im Weiteren wird nur von Produkt gesprochen, es ist stattdessen aber auch immer die Entwicklung einer Dienstleistung möglich.



**TUCH+TECHNIK**  
TEXTILMUSEUM  
NEUMÜNSTER



„FutureLab“ ist ein Projekt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und des Umweltbundesamtes (UBA).  
([www.konsumkompass.com](http://www.konsumkompass.com), [www.dbu.de](http://www.dbu.de))

Jeder hat nur eine Stimme und darf nicht für sein eigenes Projekt stimmen. Wer würde in welches Projekt investieren? - *Crowdfunding*). [...]

#### 4. **ABSCHLUSSRUNDE UND REFLEXION** (5-10 min)

- In einer gemeinsamen Abschlussrunde werden noch offene Fragen geklärt. Wenn möglich, sollte Raum für ein kurzes Feedback gegeben werden. Hier können Methoden wie z.B. das Blitzlicht o.ä. genutzt werden.
  - Würdet ihr dieses Produkt kaufen?
  - Glaub ihr, seine Produktion ist umsetzbar? Worauf sollte besonderer Wert gelegt werden?
  - Welches Produkt erscheint Euch am nachhaltigsten?

- Abschließend wird das Thema *Nachhaltiger Konsum* (Nachhaltigkeit von Produkten und Dienstleistungen) noch einmal zusammengefasst:

Mögliche Abschlussformulierung: Im Kontext des Nachhaltigen Konsums müssen der gesamte Lebenszyklus eines Produktes bzw. Prozesses ebenso wie die vorgelagerten Stufen der Wertschöpfungskette berücksichtigt werden: Rohstoffgewinnung - Herstellung - Transport - Handel - Kaufen - Konsumieren/Nutzen - Weiter- und Wiederverwendung - Entsorgung. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass Stoffkreisläufe möglichst auch regional geschlossen werden. Außerdem bedeutet nachhaltiger Konsum nicht nur bewusst zu kaufen, sondern auch einmal bewusst auf das Eine oder Andere zu verzichten oder alternativ zu tauschen, zu mieten oder auszuleihen.